Nachtrag zu den „Floristischen Mitteilungen aus Nordhessen", 1982

A. NIESCHALK und CH. NIESCHALK, Korbach

Corallorhiza trifida CHATEL.: Die in Nordhessen sehr seltene und zu den gefährdeten Arten (Rote Liste Hessen) zählende Korallenwurz wurde am 23. 5. 1982 in einem Kalk-Buchenwald bei Mühlhausen, um 390–395 m ü. d. M., mit einem beachtlichen Bestand von etwa 250 bis 300 blühenden Pflanzen aufgefunden (J. PODEYN, Korbach)(**4619**/32).

Aus Gründen des Naturschutzes hatten wir diese bedeutsame Feststellung nicht in die „Floristischen Mitteilungen aus Nordhessen" (NIESCHALK & NIESCHALK 1982) aufgenommen. Da das Vorkommen inzwischen aber allgemeiner bekannt geworden ist, ohne die Priorität des Finders gewahrt zu halten, weisen wir mit dessen Einverständnis nachträglich darauf hin.

Literatur

NIESCHALK, A. & CH. NIESCHALK: Floristische Mitteilungen aus Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **31** (3), 39–44, Darmstadt 1982.

Ein weiterer Fund von Cerastium dichotomum L. in Hessen

H. KALHEBER, Runkel

Nachdem HÜLBUSCH (1978) über das Auftreten von *Cerastium dichotomum* in Nordhessen berichtet hat, soll nun ein Vorkommen der Art in Südhessen bekanntgegeben werden.

Das einjährige *Cerastium dichotomum* ist nach JALAS, SELL & WHITEHEAD (1964, p. 138) in N-Afrika, Spanien, Portugal (?), S-Griechenland und SW-Asien zu Hause. Außerhalb ihres Verbreitungsgebietes scheint die Art im übrigen Europa bisher nur selten adventiv aufgetreten zu sein. ASCHERSON & GRAEBNER (1919, p. 673) erwähnen nur Montpellier und teilen mit, daß die Art von DRUCE in einer "List of British Plants" genannt wird.

Es ist erstaunlich, daß diese Pflanzenart, über deren ruderales Auftreten in Deutschland bis zur Arbeit von HÜLBUSCH (1978) nur eine Nachricht bekannt war (vgl. HEGI 1969, p. 903), bei uns jetzt häufiger aufzutreten scheint. Der Verfasser fand die Art, zuerst 1977, an Wegrändern in den Weinbergen westlich des Leingipfels zwischen Rüdesheim und Aßmannshausen (**6013**/12). Auch 1978 war die Art, wenn auch spärlicher, noch vorhanden. 1982 suchte sie KORNECK (briefl. Mitteilg.) dort vergeblich.

HÜLBUSCH (1978) berichtet über die Vergesellschaftung der Art bei Hessisch Lichtenau. Bei Rüdesheim wuchs sie in lockeren Beständen, in denen außer ihr keine anderen Phanerogamen vorkamen.

Herrn D. KORNECK (Bonn–Bad Godesberg) danke ich für seine vielfältigen Hilfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Nieschalk Albert, Nieschalk Charlotte

Artikel/Article: Nachtrag zu den „Floristischen Mitteilungen aus Nordhessen“, 1982 12